

BDKJ Erzdiözese Köln, Steinfelder Gasse 20-22, 50670 Köln

Presseinformation

Jugend beteiligen – jetzt erst recht!

Köln. Der BDKJ in der Erzdiözese Köln ist über das Ausmaß des Rechtsrucks bei der Bundestagswahl 2025 geschockt. Der Diözesanvorstand ruft für die schwierigen Koalitionsverhandlungen dazu auf, die Themen junger Menschen in den Fokus zu nehmen.

Nach den vorläufigen Wahlergebnissen ruft der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Erzdiözese Köln die Parteien der demokratischen Mitte zu einer konstruktiven Regierungsbildung und Geschlossenheit gegen die extreme Rechte auf. Die hohe vorläufige Wahlbeteiligung von 82,5 % bei der Wahl zum 21. Deutschen Bundestag signalisiert das steigende Bewusstsein für die Relevanz der Bundestagswahlen. Der Frust junger Menschen darüber, dass ihre Themen in der Politik zu wenig Aufmerksamkeit finden, zeigt sich an der Orientierung der 18- bis 24-jährigen Wähler*innen an die Ränder des politischen Spektrums. Den weiteren starken Stimmenzugewinn der AfD in derselben Altersgruppe betrachtet der BDKJ Diözesanverband Köln als Weckruf für die Koalitionsverhandlungen.

Der BDKJ Diözesanverband Köln hat sich an der Demokratieoffensive *Generation jetzt!* des BDKJ Bundesverbandes beteiligt und interessierte Menschen für die Vision einer kinder- und jugendgerechten Gesellschaft des BDKJ aktiviert. „Junge Menschen fühlen sich mit ihren Themen nicht ausreichend gesehen. Ein wichtiger Baustein, um dies zu ändern, ist es, die Kinderrechte endlich ins Grundgesetz aufzunehmen! Nur so können eine angemessene Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen gewährleistet werden. Das fordern wir als *Generation Jetzt!*“ sagt Diözesanvorsitzende Katharina Kube.

Der Zugewinn der AfD-Fraktion im Bundestag zwingt die demokratische Mitte zu mehr Kompromissen. Jugendverbandliche Angebote sind dadurch akut bedroht. „Wenn sich die moderaten Parteien nicht einig werden können, wird die AfD sinnvolle Initiativen zugunsten der Jugendhilfe auf Bundesebene ganz einfach blockieren können. Dabei brauchen wir sichere Finanzierungen für unterschiedlichste Jugendverbände, um auch migrantischen oder

armutsgefährdeten Jugendlichen echte Beteiligungsperspektive zu bieten“, schätzt Kube die Situation ein.

Obwohl alle politischen Themen auch junge Menschen betreffen, werden Politikinhalt kaum altersgerecht für junge Mitbürger*innen behandelt. Dabei brauchen Kinder und Jugendliche positive Demokratieerfahrungen, um zu engagierten und kritischen Demokrat*innen zu werden. Der BDJ fordert als *Generation Jetzt!* daher ebenfalls die Abschaffung des Mindestwahlalters. „Wir brauchen eine jugendpolitische Kehrtwende. Während Jugendverbände sich als Orte der Demokratiebildung bewähren, sind die Interessen jungen Menschen in der Politik selbst unterrepräsentiert. Die politischen Angebote für junge Leute müssen ansprechender werden“, so Kube.

Für die kommenden Koalitionsverhandlungen wünscht sich der Dachverband der katholischen Jugendverbände im Erzbistum Köln ein klares Bekenntnis zu jungen Menschen und eine jugendgerechte Bearbeitung der für sie relevanten Themen. So könne der Rechtsruck wieder eingefangen werden.

(516 Wörter, 3.593 Zeichen)

Im BDJ-Diözesanverband Köln haben sich elf Jugendverbände mit insgesamt rund 50.000 mitwirkenden jungen Menschen zusammengeschlossen. Als Dachverband vertritt der BDJ die Interessen der nachwachsenden Generation in Kirche, Staat und Gesellschaft.

Die Generation Jetzt! ist eine Wahlkampagne des BDJ. Unter dem Motto „Deine Stimme für Demokratie“ bietet die Generation jetzt! allen Menschen, die sich für eine kinder- und jugendgerechte Gesellschaft einsetzen wollen, eine gemeinsame Plattform. Weitere Infos unter [generation-jetzt.de](https://www.generation-jetzt.de).

Die vollständigen Ergebnisse der U18-Wahlen des Deutschen Bundesjugendrings finden Sie hier: <https://www.dbjr.de/artikel/u18-bundestagswahl-2025-endgueltiges-wahlergebnis>.

Redaktion: Hendrik Lersmacher, Referent für Entwicklungs-, Jugend- und Gesellschaftspolitik; Kathi Geiger, Referentin für Presse & Medien,
V.i.S.d.P.: Katharina Kube, BDJ Diözesanvorsitzende

